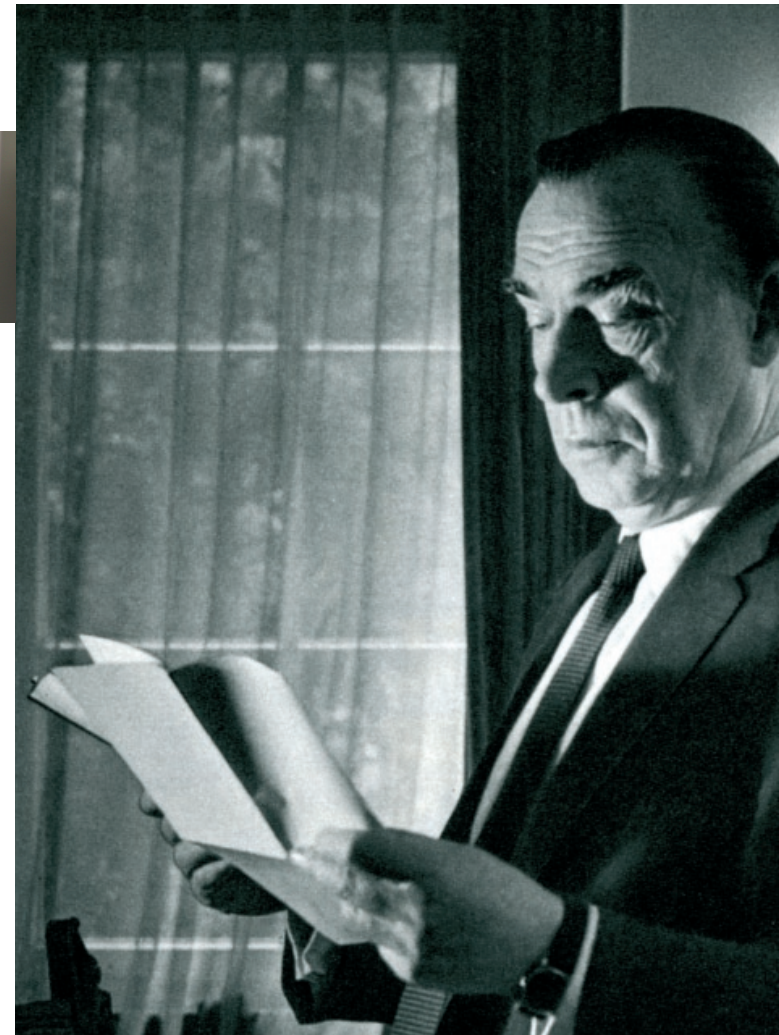


# SACHBERICHT 2022

ERICH MARIA REMARQUE  
FRIEDENSZENTRUM



Erich Maria Remarque-Friedenszentrum  
Stadt und Universität Osnabrück



## Inhalt

Remarques Schallplattensammlung .....	4
Internet-Auftritt und Online-Angebote .....	6
Remarque über sich selbst .....	8
Besucherauspruch .....	9
Herkunft der Besucher:innen und Nutzer:innen .....	11
Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs .....	13
Zusammenarbeit mit Schulen .....	16
Veranstaltungen .....	16
Veröffentlichungen .....	20
Projekte .....	22
Erweiterung der Bestände .....	23
Kooperationen und internationale Kontakte .....	24
Justus Möser .....	25
Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel .....	26

## Vorwort

Die folgenden Seiten informieren über die Besucherzahlen, die wissenschaftlichen und eine breite Öffentlichkeit ansprechenden Aktivitäten und Projekte des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums Osnabrück im Jahre 2022.

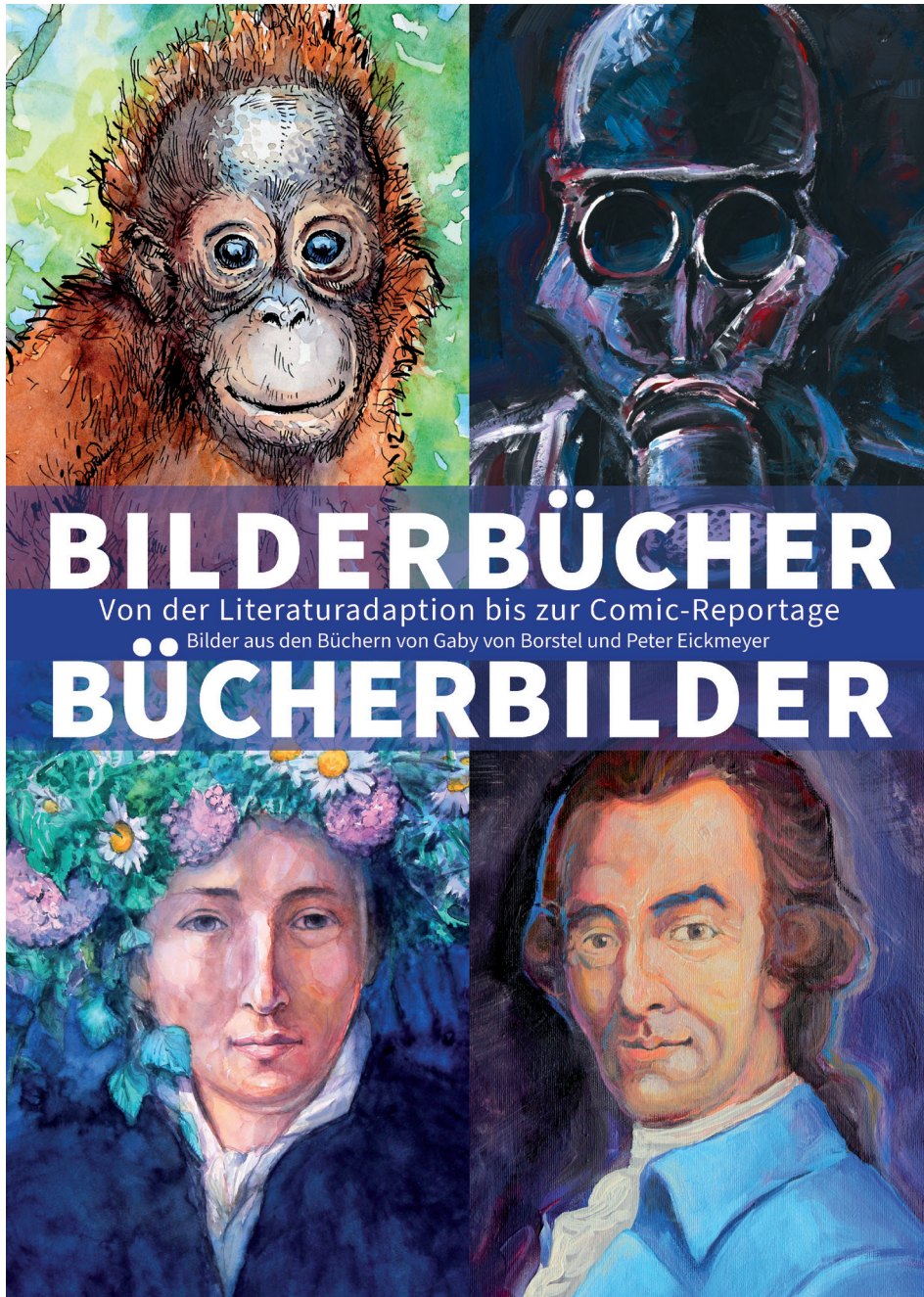
### Gesamtbilanz

Trotz einiger coronabedingten Zugangslimitierungen, vor allem in den ersten Monaten des Jahres, konnten die Besucherzahlen wieder auf ein erfreuliches Maß erhöht werden. Gegenüber den Jahren vor der Pandemie erreichte das Remarque-Friedenszentrum mit knapp 13.000 Besuchern bereits wieder fast die Hälfte der gewohnten Besucherzahlen.

Dennoch mussten einige Aktivitäten abgesagt oder verschoben werden, doch spätestens ab Sommer des Jahres konnten viele der in 2020 und 2021 abgesagten Veranstaltungen durchgeführt und neue Termine wahrgenommen werden.

Dennoch konnte sowohl mit dem Ausstellungsprogramm als auch Veranstaltungen außer Haus eine große lokale, überregionale und internationale Resonanz und Aufmerksamkeit erzielt werden. Zahlreiche nationale und internationale Kooperationen konnten etabliert, Exponate der Sammlung zugefügt und zukünftige Projekte angestoßen werden. Die Übernahme von Teilen der in den Jahren 2020/2021 gezeigten Sonderausstellung »weltweit worldwide Remarque« in die Dauerausstellung zu Leben und Werk Remarques bietet nun einen stärkeren aktuellen Fokus und interaktive Module, die gut angenommen werden. Die Publikationstätigkeit des Remarque-Friedenszentrums konnte ungehindert erfolgreich fortgesetzt werden.

Die in den Jahren der Pandemie vorgenommene Modernisierung der Institution, speziell ihrer technischen und medialen Ausstattung und ihrer Öffentlichkeitsarbeit, wurde auch in 2022 fortgeführt, beispielsweise durch



die Präsentation der Schallplattensammlung Erich Maria Remarques als eigenes Hör-Modul.

Die Präsenz in den sozialen Medien wurde stark intensiviert, zusätzliche digitale Angebote wurden erarbeitet und präsentiert und werden zukünftig weiter ausgebaut werden. Insofern führte das dritte »Corona-Jahr« 2022 positive Maßnahmen und Entwicklungen fort, die in den beiden Pandemie-jahren zuvor angestoßen wurden.

#### Dank

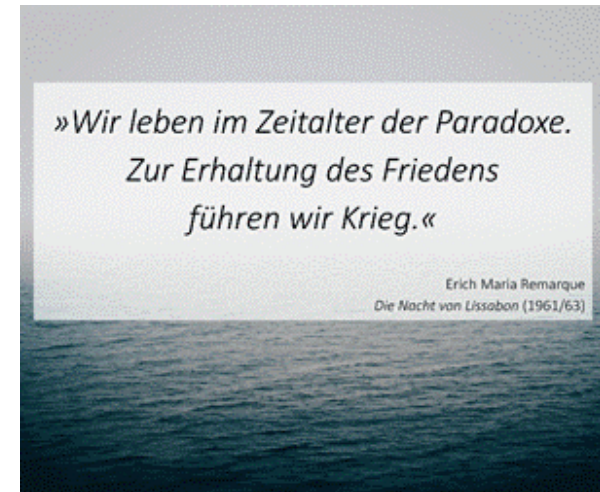
Diese insgesamt letztlich als positiv einzuschätzende Bilanz in allen Tätigkeitsbereichen der Institution ist auf den erneut großen Einsatz aller Mitarbeiter:innen des Friedenszentrums zurückzuführen, denen ich an dieser Stelle sehr herzlich danke: Alice Cadeddu, Claudia Junk und Martin Siemsen, als Aufsichtskräfte Claudia Bernotat, Elena Kononiuk, Emilia Petanova und Monika Timmermann sowie Ines De Gisi, Simon Geest, Elisa Haunhorst, Luca Herrmann, Luise Jöllenbeck, Chen Lyu, Hans Peterse und Pit Warmbold als Praktikant:innen oder freie Mitarbeiter:innen.

Unser Dank gilt aber vor allem all jenen Personen und Institutionen, die durch ihr Interesse, ihre Mitarbeit und ihre konkrete Unterstützung die Aktivitäten und den Erfolg des vergangenen Jahres ermöglicht haben.

Osnabrück, im Januar 2023

Dr. Thomas Schneider

## Solidarität mit der Ukraine



Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022 entstand eine internationale Solidarität für die Ukraine. Politiker:innen, Künstler:innen und Kulturschaffende, Vereine und Institutionen sowie große Teile der Zivilbevölkerung nicht nur in Deutschland initiierten Hilfsaktionen, Proteste und Veranstaltungen, um ihr Entsetzen über den völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auszudrücken.

So hing beispielsweise über dem Eingangsportal der Universität Osnabrück am Osnabrücker Schloss ein Banner mit einem Zitat Remarques: »Die Welt will Frieden, trotz gewisser Politiker«, gleichlautende Postkarten wurden gedruckt.

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum postet seit Beginn des Krieges Zitate von Remarque über Krieg, Nationalismus, Menschenrechte und Pazifismus auf den Sozialen Netzwerken wie Instagram und Facebook und stellt die Posts auch auf die Homepage unter einem eigenen Button.



## NETWORKING REMARQUE

Aus Anlass des 125. Geburtstags Erich Maria Remarques am 22. Juni 2023 richtet das Remarque-Friedenszentrum mit der Sonderausstellung »Networking Remarque« den Blick auf die Beteiligung, Einflussnahme und Bedeutung Remarques in historischen und aktuellen Netzwerken: Welchen Einfluss übte und übt Remarque in kulturellen, politischen und sozialen Netzwerken aus? Wie wurden und werden die in seinen Schriften formulierten und vertretenen humanistischen Überzeugungen in konkretes Handeln umgesetzt?

Die Ausstellung geht aus von Remarques bereits 1929 formulierten Selbstverständnis eines global wirkenden und denkenden Schriftstellers, der die ihm zur Verfügung stehenden Kommunikationsmittel nutzt, um seine humanistische, auf Völkerverständigung und Aussöhnung orientierte Botschaft einem breiten internationalen Publikum zu vermitteln. Auf dieser Basis wird sich die Ausstellung daher mit so unterschiedlichen Ereignissen und Prozessen beschäftigen wie Remarques aktiver Beteiligung an der Flucht, Unterbringung und Finanzierung von Flüchtlingen aus dem Deutschen Reich in den 1930er Jahren.

Die Ausstellung schlägt den Bogen über die Rolle Remarques in historischen Netzwerken in repressiven Staaten wie der Sowjetunion oder den arabischen Staaten bis zur Behandlung und Bedeutung Remarques in den sozialen Medien. Mit der jüngsten Entwicklung im Krieg in der Ukraine ist die Bedeutung Remarques in aktuellen Netzwerken noch einmal deutlich geworden, da Nutzer:innen weltweit auf Remarque und sein Werk verweisen, um ihre zumeist kritischen Positionen zum Ausdruck zu bringen.

Im Fokus der Ausstellung steht somit die grundsätzliche Frage nach der Wirkmächtigkeit von Literatur und Kunst – und im Fall Erich Maria Remarque nach seinem gegenwärtigen Stellenwert über den Status eines Klassikers der internationalen Literatur hinaus.

Bereits in 2022 haben die umfangreichen Vorarbeiten zur Ausstellung begonnen, die eine globale Recherche in unterschiedlichen Kulturen, Sprachen und Medien (Kunst, Musik, Literatur...) und sozialen Netzwerke erfordert, zugleich eine intensive Beschäftigung mit dem Nachlass Remarques und Recherchen zu Zeitgenoss:innen und Geschehnissen des 20. Jahrhunderts voraussetzt.

Teil der Ausstellung wird das Projekt »Geschenk für Remarque« sein, das auf Seite

## Remarques Schallplattensammlung



Es knackt und knarzt, rauscht und knistert. So würde es sich anhören, wenn Erich Maria Remarque eine seiner Schallplatten auf sein Grammophon legen und abspielen würde.

Als der Autor von »Im Westen nichts Neues« am 25. September 1970 in Locarno verstarb, hinterließ er unter anderem ein sehr umfangreiches Konvolut von Schallplatten. Seit Ende 2014 befinden sich die 746



Einzelstücke als Dauerleihgabe der New York University, die von Remarques Witwe als Alleinerbin eingesetzt wurde, im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum in Osnabrück. Hier wurde die Sammlung mit großzügiger Unterstützung des Landschaftsverbandes Osnabrücker Land e.V. seit 2015 gesichtet, katalogisiert und digitalisiert.

Hier finden sich Gesellschaftstänze aus Europa (Walzer), den USA (Blues, Boston, Foxtrott u.a.), Latein-Amerika (Bolero, Pasodoble, Rumba, Samba u.a.), Folklore aus Deutschland, Ungarn, Spanien, Russland und dem Orient, Jazz und Klassik (Opern, Operetten, Symphonien u.a.), Filmmusik aus deutschen und amerikanischen Produktionen sowie populäre Musik wie Schlager, Hits, Chansons, Revuen und Musicals – Remarque mochte Musik aus allen Sparten.

Aus Einträgen in seinen Tagebüchern lässt sich rekonstruieren, dass er seine Schallplatten nicht nur unter dem Aspekt momentaner

## Remarques Schallplattensammlung



Befindlichkeiten oder spontan erwarb, sondern auch weil er mit einigen Künstler:innen seiner Zeit befreundet war. Zu meist geselligen Anlässen traf er sich mit Gitta Alpar, Fred Astaire, Charlie Chaplin, Greta Keller, Cole Porter, Arthur Rubinstein, Leopold Stokowski, Richard Tauber und Lupe Velez. Selbstverständlich besuchte er auch deren Konzerte und vergegenwärtigte sich ihrer mit deren Schallplatten. Zahlreiche Titel von Marlene Dietrich, mit der Remarque mehrere Jahre liiert war, finden sich ebenso in der Sammlung.



Seit 2020 wird sukzessive eine Hörstation erarbeitet und programmiert, die interessierten Besucher:innen der Dauerausstellung die Sammlung hörbar präsentiert. Der größte Teil besteht aus Schellackplatten (78 RPM), gefolgt von Vinyl-Platten (LP 33 RPM) und einigen wenigen Singles (45 RPM). Bei der Digitalisierung wurden die Knistergeräusche zwar geglättet, doch die Stücke vermitteln weiterhin den Charme des Alters und wurden ganz bewusst nicht durch »reine« Aufnahmen ersetzt.

Mittlerweile sind für ca. 100 Platten entsprechende Programmierungen vorgenommen worden, die eine Suche nach Komponist:innen, Künstler:innen und Interpret:innen sowie nach Titeln ermöglicht – und natürlich das Hören, sofern die Schallplatte abspielbar ist.

Seit dem 22. Juni 2022 steht die Hörstation als fester Bestandteil der Dauerausstellung zur Verfügung. Sie wird kontinuierlich ergänzt.

## Internet-Auftritt und Online-Angebote

Die bereits 2021 umgestaltete und ergänzte Online-Präsenz des Remarque-Friedenszentrums wird kontinuierlich überarbeitet und ausgebaut, auch wegen der coronabedingten Schließung der Institution und der damit verbundenen erhöhten Nachfrage nach digitalen Angeboten.

Die Homepage des Remarque-Friedenszentrums unter [www.remarque.de](http://www.remarque.de) nahezu täglich aktualisiert. Hinzugekommen sind u.a. eine kontinuierliche Berichterstattung über Neuigkeiten zu Remarque-Aktivitäten weltweit. Hierzu zählt auch die Einrichtung eines Newsrooms, in dem die aktuellen Posts zu Remarque in den sozialen Medien Instagram, Pinterest, Facebook und Twitter nachverfolgt und gelesen werden können.

In diesem Zusammenhang wurden die eigenen Auftritte auf Instagram (seit 2019), Facebook (seit 2010) und Twitter (seit 2019) kontinuierlich erweitert und gepflegt. Mehrmals wöchentlich erscheinen Posts rund um Remarque und das Remarque-Friedenszentrum, die international gelesen, geteilt und kommentiert werden.

Besondere »Reihen« finden dabei großen Zuspruch wie z.B. die Vorstellung bisheriger Träger:innen des Erich Maria Remarque-Friedenspreises, die Zitate Remarques passend zum Angriff auf die Ukraine oder auch der diesjährige Adventskalender mit Kommentaren Remarques zu von ihm gelesener Literatur.

Die auf Google-Maps und ActionBound verfügbaren Touren (zu Fuß oder mit dem Fahrrad) führen zu Orten in Osnabrück, die mit Remarques Leben oder Werk in Verbindung stehen, wobei an den einzelnen Orten die relevanten Hintergrundinformationen verfügbar sind. Die Touren sind auf Deutsch und Englisch zugänglich und wurden 2022 ??????.

### »Erich Maria Remarque und die deutsche Kriegsliteratur«

Vortrag  
in der Reihe »Aufbruch in  
die Moderne« der Friedrich-  
Ebert-Gedenkstätte



Ein Projekt der Universität Tver (Russland) ergänzt die Homepage nun um ein »WebQuest«. Hier können Interessierte ihr Wissen rund um Remarque, seine Werke und sein Leben auf spielerische Weise testen.

Links zu Podcasts und Vorträgen ergänzen das Online-Angebot.



## Internet-Auftritte / Social Media

**Twitter** (online seit Juni 2019)

Follower: 434

Neue Follower 2022: 135

	Tweets	Reichweite	Profilbesuche	Erwähnungen
Jan	16	8.584	982	3
Feb	31	6.832	2.010	4
März	56	21.400	5.126	6
April	34	10.700	1.673	4
Mai	30	10.900	1.389	11
Juni	41	7.359	2.174	9
Juli	41	8.675	2.116	10
Aug	33	5.377	1.797	4
Sep	44	7.026	3.303	11
Okt	27	4.305	1.042	33
Nov	33	4.151	1.499	5
Dez	58	9.184	1.561	7
	<b>444</b>	<b>104.493</b>	<b>24.672</b>	<b>107</b>

**Facebook** (online seit Juni 2011)

Abonnent:innen: 658

Neue Abonnent:innen 2022: 189

	Beiträge	Reichweite	Profilbesuche
Jan	16	7.834	76
Feb	24	3.745	100
März	55	3.555	124
April	33	1.069	50
Mai	33	1.114	70
Juni	41	2.046	110
Juli	35	5.676	85
Aug	37	1.243	91
Sep	39	2.950	184
Okt	33	2.347	348
Nov	37	1.760	241
Dez	58	4.082	256
	<b>441</b>	<b>37.421</b>	<b>1.735</b>

**Instagram** (online seit Dezember 2019)

Follower: 1.104

Neue Follower 2022: 322

	Beiträge	Reichweite	Profilbesuche
Jan	11	1.234	177
Feb	12	1.599	244
März	40	2.167	355
April	22	1.177	170
Mai	26	1.326	190
Juni	22	1.041	200
Juli	31	1.801	219
Aug	18	2.090	285
Sep	21	2.598	338
Okt	13	2.788	341
Nov	11	3.757	261
Dez	38	4.523	282
	<b>265</b>	<b>26.101</b>	<b>3062</b>

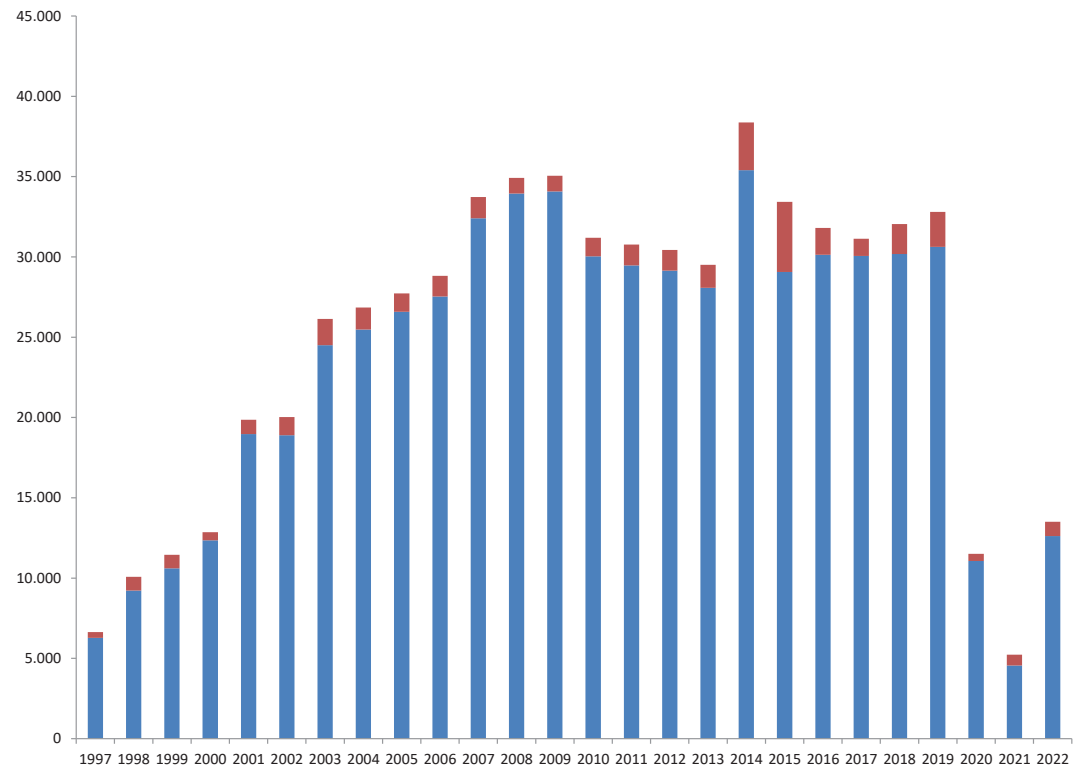
## Besucherauspruch

Im Jahr 2022 konnten sich die Besucherzahlen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums wieder etwas erholen, trotz der weiterhin vorhandenen Zurückhaltung vieler Besucher, Ausstellungen in geschlossenen Räumen aufzusuchen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Besucherzahl nahezu verdreifacht werden, erreicht aber nicht einmal die Hälfte der durchschnittlichen Besucher bis 2019.

Die Nutzung durch Schulklassen ist sogar geringfügig höher als vor der Pandemie, was eine Rückkehr zur Normalität in diesem Bereich verdeutlicht. Die geführten Schulklassen stammen aus Bünde (1), Emden (1), Georgsmarienhütte (2), Melle (2), Osnabrück (42), Salzgitter (8) und Wallenhorst (3).

Die sonstigen geführten Besuchergruppen stammten aus Belarus (1), Bergkamen (1), Bremen (2), Bremerhaven (1), Emmen/NL (1), Florida/USA (4), Hannover (4), Hengelo/NL (1), Konstanz (1), München (1), Münster (2), Odessa/RUS (1), Osnabrück (10), Paderborn (2), Rheine (3), Steinfurt (1), Ukraine (4), USA (2).

Die Zahlen im Einzelnen:

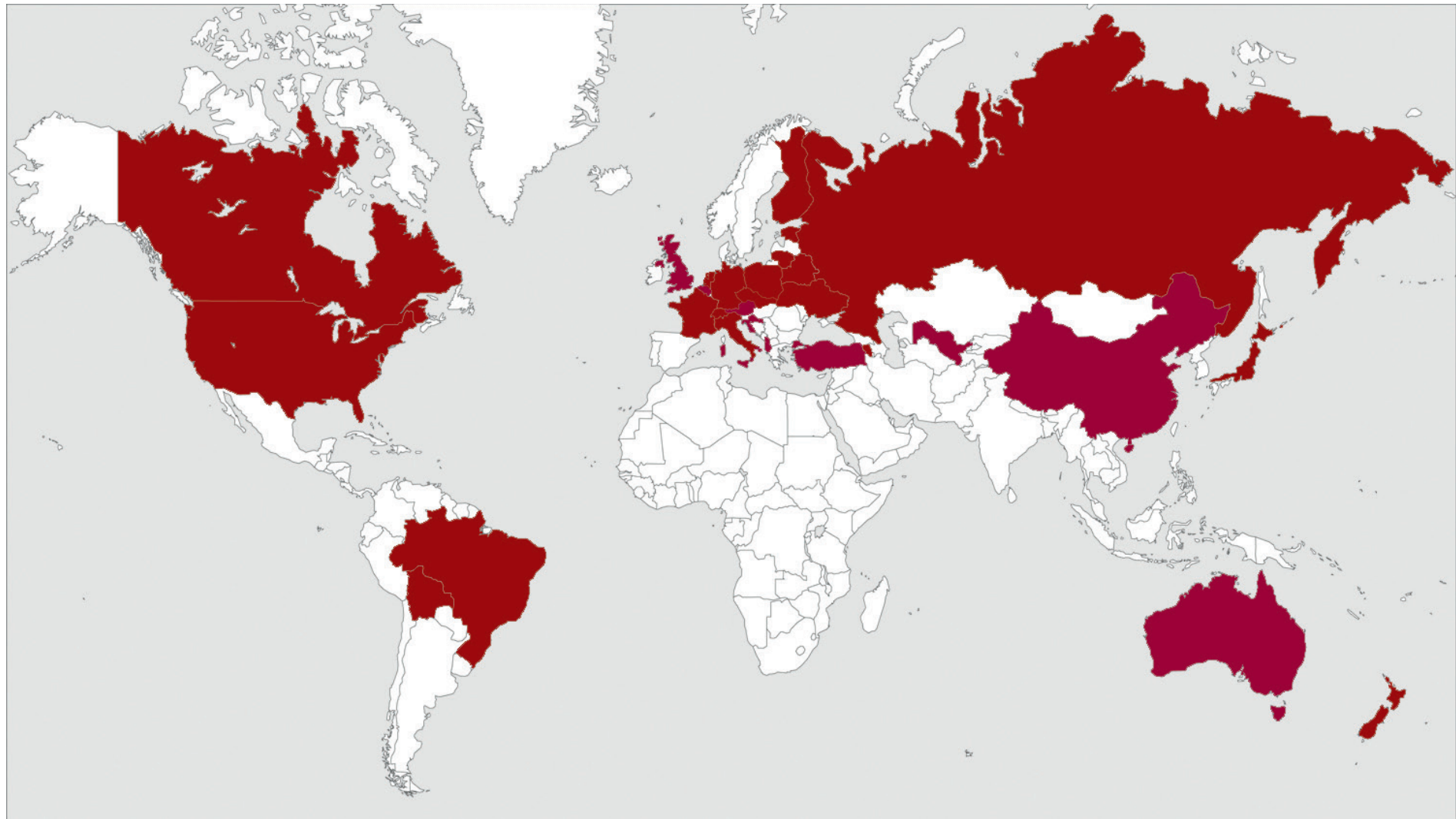



■ Archiv  
■ Ausstellung

## Statistik der Ausstellungsbesucher im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum 1997 – 2022

	1997	...	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Schulklassen/ Anzahl	22		80	44	37	54	39	34	24	46	104	44	42	48	49	15	14	59
sonstige Gruppen/ Anzahl	39		33	28	36	31	31	28	26	22	38	25	23	35	34	19	19	42
<b>Gruppenführungen gesamt</b>	<b>61</b>		<b>113</b>	<b>72</b>	<b>73</b>	<b>85</b>	<b>70</b>	<b>62</b>	<b>50</b>	<b>68</b>	<b>142</b>	<b>69</b>	<b>65</b>	<b>83</b>	<b>83</b>	<b>34</b>	<b>34</b>	<b>101</b>
Schulklassen/ Personen	407		1.743	972	690	1.012	807	583	438	972	2.213	993	856	686	903	218	181	878
sonstige Gruppen/ Personen	624		429	365	553	401	313	246	288	244	411	266	302	470	478	151	133	653
<b>Personen in Gruppen gesamt</b>	<b>1.031</b>		<b>2.172</b>	<b>1.337</b>	<b>1.243</b>	<b>1.413</b>	<b>1.120</b>	<b>829</b>	<b>726</b>	<b>1.216</b>	<b>2.624</b>	<b>1.259</b>	<b>1.158</b>	<b>1.156</b>	<b>1.381</b>	<b>369</b>	<b>324</b>	<b>1.531</b>
Personen, weibl.	2.860		16.634	17.319	17.107	15.196	14.245	14.297	13.849	17.180	13.337	14.142	14.465	14.506	14.581	5.422	2.157	5.545
Personen, männl.	3.413		15.776	16.630	16.971	14.837	14.101	14.019	13.509	17.001	13.106	14.455	14.433	14.513	14.663	5.279	2.079	5.542
<b>Einzelpersonen gesamt</b>	<b>5.242</b>		<b>30.238</b>	<b>32.612</b>	<b>32.835</b>	<b>28.620</b>	<b>28.346</b>	<b>28.316</b>	<b>27.358</b>	<b>34.181</b>	<b>29.067</b>	<b>28.867</b>	<b>28.898</b>	<b>29.019</b>	<b>29.244</b>	<b>10.701</b>	<b>4.236</b>	<b>11.087</b>
<b>Personen gesamt</b>	<b>6.273</b>		<b>32.410</b>	<b>33.949</b>	<b>34.078</b>	<b>30.033</b>	<b>29.466</b>	<b>29.145</b>	<b>28.074</b>	<b>35.397</b>	<b>29.067</b>	<b>30.126</b>	<b>30.056</b>	<b>30.175</b>	<b>30.625</b>	<b>11.070</b>	<b>4.560</b>	<b>12.618</b>

## Herkunft der Besucher:innen und Nutzer:innen des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums



 Herkunft der Besucher:innen und Nutzer:innen  
des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums  
und des Remarque-Archivs 2022

### Ausstellung

In das Besucherbuch der Ausstellung tragen sich vorrangig Einzelpersonen ein. Es gibt daher Auskunft darüber, dass das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum am Standort Osnabrück eine nationale und internationale Anziehungskraft ausübt. Die Eintragungen im Jahr 2022 stehen stark im Zusammenhang mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24. Februar 2022. Menschen aus mindestens 20 Ländern fanden den Weg in die Institution (und sich im Besucherbuch eintragen), was die internationale Bekanntheit des Autors verdeutlicht (siehe Tabelle rechts).

Der internationale Schwerpunkt lag dabei wie in den vergangenen Jahren auf Besucher:innen aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion.

### Remarque-Archiv

Ein ebenfalls internationales Profil ergibt sich für die Nutzer:innen des Remarque-Archivs. Hier konnte die Internationalität vor allem im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Ausstellung »Weltweit Worldwide Remarque« eher noch gesteigert werden: Wissenschaftler:innen, Studierende, Schüler:innen und Interessent:innen aus Armenien, Belarus, Bolivien, Brasilien, China, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Kanada, Korea, Litauen, den Niederlanden, Polen, Russland, der Schweiz, Tschechien und den USA nahmen 2022 die Service- und Beratungsangebote wahr.

### Einträge im Besucherbuch der Dauerausstellung

Land	Stadt (soweit angegeben)	
Deutschland	Bad Oeynhausen, Bad Salzuflen, Bremerhaven, Diepholz, Frankfurt/Main, Freiburg, Hamburg, Hannover, Herford, Hildesheim, Köln, Lippstadt, Ludwigshafen, München, Münster, Osnabrück, Potsdam, Telgte, Tübingen, Wallenhorst, Wietmarschen/Lohne, Wolfsburg	105
<i>International</i>		2
arabische Sprache		2
Albanien		1
Australien		1
Belarusland	Minsk	1
Belgien	Brüssel	2
Brasilien		1
China		2
Estland	Tallin	1
Großbritannien		1
Italien		1
Japan		1
Kanada		1
Kroatien		1
Niederlande	Haarlem, Bussum	5
Österreich	Wien	3
Polen	Beuthen	1
Russland	Moskau	28
Türkei		1
Ukraine	Kiew, Odesa, Sloviansk, Kharkiv, Sumy	58
USA	Tampa/Florida, St. Paul/Minnesota	3
Usbekistan		1

## Nutzung des Erich Maria Remarque-Archivs

Bedingt durch die allgemeine Zurückhaltung nach der Corona-Pandemie verblieb die Nutzung des Remarque-Archivs im Jahr 2022 auf niedrigem Niveau, konnte aber im Vergleich zum Vorjahr um weitere knapp 33 % gesteigert werden. Die Nutzung vor Ort wurde im Jahresverlauf wieder vermehrt in Anspruch genommen, auch Veranstaltungen »außer Haus« wie Vorträge, Workshops oder Teilnahmen an Podiumsdiskussionen wurden vermehrt für die zweite Jahreshälfte wieder angefragt.

Neben Wissenschaftler:innen und Studierenden ist weiterhin eine starke Nachfrage bei Journalist:innen und Kulturschaffenden festzustellen. Gerade für die Multiplikatoren aus dem Kultur- und Medienbereich ist die Zusammenarbeit mit dem Friedenszentrum zunehmend unabdingbar geworden.

Dies weist darauf hin, dass das Erich Maria Remarque-Archiv von der breiten regionalen, nationalen und internationalen Öffentlichkeit als Serviceeinrichtung wahrgenommen wird, die zuverlässige Informationen kompetent vermittelt und dies sowohl weiterhin für schulische und wissenschaftliche als auch für journalistische und kulturelle Zwecke.

### Bilanz des Internetangebots

Weiterhin finden Interessierte auf der Homepage des Friedenszentrums ([www.remarque.de](http://www.remarque.de)) bereits Antworten und ausführliche Informationen. Auf der Basis von Google-Daten konnten monatlich im Schnitt 3.000 Zugriffe auf die Homepage verzeichnet werden, was für das gesamte Jahr auf ca. 36.000 Zugriffe schließen lässt. Darüber hinaus findet sich die Homepage an der Spitze oder zumindest auf den ersten 5 Plätzen bei der Stichwortsuche »Erich Maria Remarque« bei allen führenden Suchmaschinen national und international, bei »Google« an dritter Stelle nach dem Wikipedia-Eintrag.

Seit Juni 2003 steht als weiterer Service des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums eine Filmdatenbank im Internet unter [www.krieg-film.de](http://www.krieg-film.de) bzw. [www.war-film.com](http://www.war-film.com) zur Verfügung. Mittlerweile können zusätzlich zu den Zugriffen auf die Homepage des Remarque-Friedenszentrums hier ca. 70 Zugriffe auf die Datenbank täglich verzeichnet werden, was für dieses hochspezialisierte Angebot als außerordentlicher Erfolg zu werten ist. Die Gesamtbilanz für alle Internet-Angebote des Friedenszentrums beläuft sich somit für 2021 auf ca. 60.000 Zugriffe.

Die Reichweite der Auftritte in den sozialen Netzwerken beläuft sich auf ca. 200.000 Sichtungen im Jahr 2021 (siehe S. 7).

### Fazit

Das Archiv erreichen zunehmend weitgehend nur spezialisierte Anfragen, die eine höhere Bearbeitungsdauer und -intensität erfordern. Die Dienstleistungen des Remarque-Archivs beziehen sich nicht nur auf das Leben und Werk Erich Maria Remarques, sondern greifen darüber hinaus in historisch verwandte Themenbereiche sowie in den Bereich Medienkompetenz.

Darüber hinaus waren im Remarque-Archiv über das gesamte Jahr 2022 Praktikant:innen beschäftigt, die entweder ein schulisches oder ein universitäres Praktikum zum Teil über mehrere Monate im Remarque-Friedenszentrum absolvierten.

Die Zahlen im Einzelnen:

---

## Statistik des Erich Maria Remarque-Archivs 1997 – 2022

	1997	...	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Interessent:innen	47		20	24	11	8	12	6	7	7	7	24	19	8	11	10	17
Schüler:innen/Einzelnutzer	27		25	40	10	11	8	16	26	12	9	10	11	2	15	9	4
Schulklassen/Personen	93		614	401	687	916	602	701	1.407	3.687	1.015	487	498	776	40	222	144
sonstige Gruppen/ Personen	116		145	318	253	144	107	143	862	331	249	169	526	199	50	160	333
Lehrer:innen	13		22	7	27	29	21	16	36	29	10	10	29	16	10	13	11
Lehrergruppen/Personen									325	41							9
Student:innen	49		53	67	89	124	424	484	119	212	326	314	551	996	223	130	285
Doktorand:innen	3		10	11	6	7	6	5	1	1	1	1	1		1		1
Wissenschaftler:innen	21		23	30	16	29	65	16	18	15	25	16	12	18	9	70	31
Stipendiat:innen	1								1	1	1	2	1				
Praktikant:innen			6	9	11	6	8	5	7	3	5	5	7	5	3	5	5
Journalist:innen	10		22	4	12	16	4	11	44	4	3	4	4	4	26	4	16
Kulturschaffende			34	59	31	15	34	28	123	15	28	28	211	173	47	42	30
<b>Gesamt</b>	<b>370</b>		<b>974</b>	<b>970</b>	<b>1.153</b>	<b>1.305</b>	<b>1.291</b>	<b>1.431</b>	<b>2.976</b>	<b>4.358</b>	<b>1.679</b>	<b>1.070</b>	<b>1.870</b>	<b>2.179</b>	<b>435</b>	<b>665</b>	<b>886</b>

Interessenten: Besucher:innen, die das Archiv aufsuchen, um sich aus nicht näher spezifiziertem, im Regelfall privatem Interesse über Remarque, sein Werk und seine Heimatstadt zu informieren.

Schüler:innen/Einzelnutzer: Besucher:innen, die für Schulreferate, Jahresarbeiten, Klausuren oder für den Unterricht nach Informationen und Materialien suchen.

Schulklassen/Personen: Klassenverbände, die das Archiv für Filmvorführungen oder Gespräche besuchen, bzw. zu denen Mitarbeiter:innen des Archivs zu Diskussionen fahren.

sonst. Gruppen/Personen (z.B. Vereine, Interessengemeinschaften etc.), die das Archiv für Führungen, Filmvorführungen oder Vorträge besuchen.

Lehrer: Besucher:innen, die im Regelfall Materialien zur Unterrichtsgestaltung suchen.

Student:innen: Besucher:innen, die für Hochschulreferate, Seminar- und Examensarbeiten nach Materialien suchen.

Doktorand:innen: Besucher:innen, die für die Erstellung von Dissertationen nach Materialien suchen.

Wissenschaftler:innen: Besucher:innen mit abgeschlossenem Hochschulstudium, die für weitergehende Forschungen, z.B. Habilitationen, wiss. Aufsätze etc. recherchieren.

Stipendiat:innen: Besucher:innen, die im Rahmen eines Stipendiums mit der Zielsetzung, Remarques Leben und Werk zu erforschen, die im Archiv mehrere Wochen oder Monate mit den Materialien arbeiten.

Praktikant:innen: Schüler:innen und Student:innen, die sich über die Arbeitsweise des Archivs umfassend informieren möchten.

Journalist:innen: Besucher:innen, die für journalistische Berichterstattungen über Remarque, das Remarque-Archiv oder Kontaktpersonen Remarques recherchieren.

Kulturschaffende: Besucher:innen, die Filmreihen, Dokumentationen, Ausstellungen, Theaterprojekte, Lesungen o.ä. vorbereiten.

## Arbeitsvorhaben und Aufenthaltsgründe 1997 – 2022

	1997	...	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Schulreferate/Jahresarbeiten	26		34	4	22	7	68	4	14	7	11	3	11	1	1	3	2	1
Seminararbeiten	18		7	8	15	38	19	44	28	10	8	47	10	3	3	3	1	1
Examensarbeiten (Ohne Angabe/Stipendien)	5		1	2		7	6	1		11	1	1	2				1	1
Bachelor			1	1	2	4	8		1	5	2	7	13	2		2	10	7
Magister/Master	9		15	12	8	10	8	2	4	3	1	4	15	5	4		2	4
Lehramt	2		13	10	2	2	1						1					
Diplom	2		1	2	1	4			2					1				1
Dissertationen	3		1	6	7	6	7	4	2			1		2		1	4	2
Habilitationen	1																	
wiss. Publikationen	11		23	22	19	18	17	39	31	16	25	14	17	16	20	13	63	23
Ausstellungen/künstlerische Bearbeitung/Filme	5		25	28	27	38	23	24	23	40	11	22		58	8	31	6	8
journalistische Berichterstattung	11		5	20	3	14	6	4	13	26	4	3	4	4	4	16	5	11
Filmvorführung (Gruppen)	12		29	19	16	30	20	22	16	26	132	20	9	18	35		6	9
Führung (Gruppen)	1		1	6	6	5	25	23	23	27	27	22	24	13	27	4	9	3
Unterrichtsbegleitung	7		6	15	7	20	17	10	18	25	18	10	9	12	10	6	11	7
Praktikum			16	15	24	38	22	14	10	9	8	16	8	16	12	14	21	9
Kriegsfilmdatenbank			14	2	16	15	14	34	27	1								2
<b>Gesamt</b>	<b>113</b>		<b>182</b>	<b>172</b>	<b>175</b>	<b>256</b>	<b>261</b>	<b>225</b>	<b>212</b>	<b>206</b>	<b>248</b>	<b>169</b>	<b>111</b>	<b>151</b>	<b>124</b>	<b>103</b>	<b>141</b>	<b>89</b>



---

## Zusammenarbeit mit Schulen

Nach dem Ende des durch die Jahrestage des Ersten Weltkrieges bedingten verstärkten schulischen Interesses an vor allem *Im Westen nichts Neues* hat das Remarque-Friedenszentrum verstärkte Anstrengungen unternommen, die Beschäftigung mit Remarque an den Schulen von Stadt und Region Osnabrück zu verstetigen. Hierzu wurden diverse Kooperationsvereinbarungen mit einzelnen Schulen geschlossen sowie Anstrengungen unterstützt, Remarque an hiesigen Schulen als verpflichtendes Thema zu etablieren. Darüber hinaus wurden spezielle Programme für Schulklassen zur Thematik entwickelt und die Wanderausstellungen auch für die Präsentation an Schulen vermittelt.

Wie in 2020 litten diese Aktivitäten auch 2021 unter den Corona-bedingten Einschränkungen, die es über nahezu das gesamte Jahr unmöglich machten, schulische Projekte und Kooperationen zu realisieren. Das Remarque-Friedenszentrum ist zuversichtlich, dass sich die Situation spätestens bis Frühjahr 2022 derart entspannen wird, dass die bislang so erfolgreiche Zusammenarbeit mit Schulen fortgesetzt und vertieft werden kann.

An der Angelaschule Osnabrück startete das von Eva Blanke initiierte Projekt »Remarque an Osnabrücker Gymnasien«. Auf der Website des Gymnasiums heißt es, »[...] dass ab diesem Schuljahr in 5 der 8 Gymnasien der Stadt in den 11. Klassen eine Unterrichtseinheit zu dem Osnabrücker Autor Erich Maria Remarque verpflichtend durchgeführt wird.« Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum unterstützt das Projekt und wird gemeinsam mit den Schulen weitere Formate entwickeln.

---

## Veranstaltungen

### Ausstellungen

Im Jahr 2022 wurden im Foyer des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums sechs Ausstellungen präsentiert. Insgesamt wurde die Linie weiter verfolgt, mit den Ausstellungen im Foyer über Leben und Werk Erich Maria Remarques hinausführende und aktuelle Themen sowohl dokumentarisch als auch in künstlerischer Auseinandersetzung zu präsentieren:

1. bis 23. Januar: »Einsatz für Menschenrechte – Eine Plakatausstellung von Amnesty International«. Die Plakatausstellung thematisiert unter anderem den Schutz von Flüchtlingen, Frauenrechte, Kindersoldaten, Rassismus und »moderne« Sklaverei.
2. 27. Januar – 18. April: »Kinder im KZ Theresienstadt – Zeichnungen, Gedichte, Texte«. Eine Ausstellung des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933–1945. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen in Theresienstadt angefertigte Kinderzeichnungen, Gedichte und Aussagen von Kindern über ihr Leben im KZ. Dokumentiert werden auch Texte von Überlebenden, unter ihnen Gerhard L. Durlacher, Ruth Klüger, Paul Aron Sandfort, Jehuda Bacon und Hella Wertheim.
3. 21. April – 3. Juli: »Feindbilder«. Ein Kunstprojekt von Harald Reusmann, Petra Anders und Frank Wolf. Künstlerisch-satirische Auseinandersetzung auf aktuellen Themenfeldern wie Darstellung von Feindbildern, Konfliktlinien zwischen Generationen, Geschlechtern und Weltanschauungen.
4. 14. Juli – 3. Oktober: »Bilderbücher Bücherbilder«. Von der Literaturadaption bis zur Comic-Reportage. Bilder aus den Büchern von Gaby von Borstel & Peter Eickmeyer. Mit der Adaption von Erich Maria Remarques Antikriegsroman »Im Westen nichts Neues« als Graphic Novel begann 2014 für das Künstlerpaar Gaby von Borstel und Peter Eickmeyer eine bis heute andauernde produktive Schaffenszeit. Es folgte 2016 die Comic-Reportage »Liebe Deinen Nächsten« über die Mitfahrt an Bord der »Aquarius«, zum 300. Geburtstag von Justus Möser das Buch »MÖSER«, Langzeitprojekt ist die Adaption von Grimmelschhausens »Der abenteuerliche Simplicissimus« als illustrierter Roman. Aktuell arbeiten sie an einer Graphic Novel über das Leben und Werk von Heinrich Heine.
5. seit 29. September: »Kiew: Ein Tages-Bericht – 8. März 2022«. Eine digitale Fotoausstellung. Die Ausstellung ist das Ergebnis einer Überlegung, die es ermöglichen soll, diesen Krieg für die Geschichte zu dokumentieren. Sie besteht aus 44 Fotografien, die am 8. März 2022 in Kiew zufällig auf den Reisen der Fotokünstlerin Olena Shovkoplias entstanden sind. Unglück, Widerstand, Evakuierung, Hoffnung, Schmerz, Trauer und Zerstörung spiegeln das Leben der Einwohner:innen während des Krieges wider.
6. 20. Oktober – 8. Januar 2023: »Amsterdam Zufluchtsort« – Friedrich Vordemberge-Gildewart und Ilse Leda, ihr Leben im Exil 1938–1950. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Frage, wie Friedrich Vordemberge-Gildewart und Ilse Leda in Amsterdam unter der nationalsozialistischen Herrschaft zwischen 1940 und 1945 gelebt haben. Wie haben sie ihren Lebensunterhalt verdient? Wie konnte Ilse Leda als Jüdin überleben? In diesem Zusammenhang richtet sich der Blick auch auf Freunde und Weggefährten wie Max Beckmann (1884–1950), Willem Sandberg (1897–1984) und Frans Duwaer (1911–1944).

### Vorträge/Lesungen

- 25.04. »Erinnerung an Tilman Westphalen«. Die Erich-Maria-Remarque-Gesellschaft e.V. lädt ein zum Gespräch
- 31.05. »Töne um Vergebung – das französische Cello«. Lesung mit Musik mit Willem Schulz
- 10.10. »Die Nacht von Lissabon«. Helmut Thiele liest aus Erich Maria Remarques Roman
- 25.11. »Und Reisen quer durch die Zeit – 50 Jahre Büche«. Ein Bühnenprogramm von und mit Günter Gall

### Ausstellungen außer Haus

- 1. »Remarque. Ein militanter Pazifist«. Goethe-Zentrum Santa Cruz (Bolivien), 10. Mai bis 30. Juni 2022
- 2. »Aufklärung & Tradition«. Heimatmuseum Bad Laer, 24. September bis 31. Oktober

### Veranstaltungen außer Haus

#### (ohne Veranstaltungen an Schulen in Osnabrück und der Region)

- 09.05. Workshop Claudia Junk »Was ist Krieg?« an der Deutschen Schule in Santa Cruz (Bolivien)
- 09.05. Lehrerfortbildung Claudia Junk »Mit Remarque Geschichte lehren« an der Deutschen Schule in Santa Cruz (Bolivien)
- 10.05. Vortrag Alice Cadeddu zur Ausstellungseröffnung »Remarque – Ein militanter Pazifist« am Goethe-Zentrum in Santa Cruz (Bolivien)
- 11.05. Podiumsdiskussion Claudia Junk »Krieg in der Literatur« am Goethe-Zentrum in Santa Cruz (Bolivien)
- 12.05. Podiumsdiskussion Alice Cadeddu »Exil in der Literatur« am Goethe-Zentrum in Santa Cruz (Bolivien)

- 10./11.06. Seminar Thomas F. Schneider »Kunst und Krieg« an der Universität der Bundeswehr, München
- 20.06. Vortrag Claudia Junk »Die Schallplattensammlung Remarques« im Freilichtmuseum Am Kiekeberg, Hamburg
- 14.09. Vortrag Alice Cadeddu zu Osnabrück als Friedensstadt im Jeju Forum 2022 for Peace and Prosperity, Seogwipo/Jeju (Korea)
- 26.10. Podcast Claudia Junk »Im Westen nichts Neues« bei Netflix – Wie aktuell ist der Roman?« im SWR2 (Kultur / Forum), Baden-Baden
- 02.11. Vortrag (online) Claudia Junk »In Gegenwart meiner Feinde. Erich Maria Remarques ›Im Westen nichts Neues‹ (1929): Ein literarischer Text als internationales Friedensprojekt« am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam
- 08.11. Podiumsdiskussion Claudia Junk »Krieg und Trauma am Beispiel von Erich Maria Remarques ›Im Westen nichts Neues‹« an der Sächsischen Landesbibliothek, Dresden
- 11.11. Podcast Claudia Junk »Zugehört! ›Im Westen nichts Neues‹« am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam
- 09.12. Workshops Claudia Junk »Was ist Krieg?« am Gymnasium Wildeshausen
- 09.12. Lesung Claudia Junk aus »Im Westen nichts Neues«, mit Filmausschnitten an der Musikschule Wildeshausen (Kulturkreis Wildeshausen)
- 09.12. Vortrag und Podiumsdiskussion Alice Cadeddu »›Im Westen nichts Neues‹ – Der von den Nationalsozialisten verbrannte Romanbestseller und seine Verfilmungen« im Haus des Humanismus, Berlin

## Planungen

Das Jahr 2023 steht ganz im Zeichen des 125. Geburtstages Erich Maria Remarques am 22. Juni sowie der 375-Jahr-Feier des Westfälischen Friedens. Höhepunkt der Ausstellung wird die Sonderausstellung »Networking Remarque« sein, die bis Ende 2023 zu sehen sein wird. Insgesamt sind folgende Ausstellungen geplant:

1. 27. Januar – 12. März: »**Zeitzeugenpatenschaften**«. Eine Ausstellung des Alternativen Jugendzentrums e.V. Dessau. Die Ausstellung ist das Ergebnis des Projektes »Zeitzeugenpatenschaft«, in dem Jugendliche die Lebensgeschichten von sieben Zeitzeug\*innen, die von der nationalsozialistischen Terror- und Vernichtungspolitik betroffen waren, auf Ausstellungstafeln und in Videozeugnissen aufbereitet haben.
2. 23. März – 4. Juni: »**75 Jahre Frieden**«. Eine künstlerische Projektarbeit von Dieter Blase. Die Gesamtstruktur und Zielsetzung des fotografischen Projektes ist es, den Betrachter mit den unterschiedlichen Aspekten eines totalitären Staates an den Orten in der näheren und ferneren Umgebung zu konfrontieren, so dass zusammen mit den zugeordneten Texten eine Auseinandersetzung des Betrachters entsteht
3. 22. Juni – 24. Januar 2024: »**Networking Remarque**«. Blick auf die Beteiligung, Einflussnahme und Bedeutung Remarques in historischen und aktuellen Netzwerken: Welchen Einfluss übte und übt Remarque in kulturellen, politischen und sozialen Netzwerken aus? Wie wurden und werden die in seinen Schriften formulierten und vertretenen humanistischen Überzeugungen in konkretes Handeln umgesetzt?
4. Ab Frühjahr 2023: »**Geschenk für Remarque**«. Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Osnabrück Autor\*innen und Künstler\*innen aus aller Welt darum gebeten, ihre Wertschätzung oder Kritik des in Osnabrück geborenen Autors in einem

»Geschenk für Remarque« zu formulieren. In welcher Form, Sprache oder Gestalt, ist dabei freigestellt. Die eingereichten Beiträge werden Beitrag zur Sonderausstellung »Networking Remarque«, die am 22. Juni eröffnet wird, vorgestellt. Im Laufe der Ausstellungsdauer sind Lesungen und weitere Veranstaltungen geplant.

So wird beispielsweise der französische Street-Art-Künstler C215, der mit bürgerlichen Namen Christian Guémy heißt und einer der bekanntesten Stencils-Künstler unserer Zeit ist, bereits im Frühjahr 2023 an der Außenfassade des Remarque-Friedenszentrums ein Bild aufmalen. Der aus Paris stammende Street Artist, der als Frankreichs Antwort auf Banksy beschrieben wird, nutzt in erster Linie Schablonen um seine Werke auf die Wände zu bringen. Überall in Europa kann man seine Werke finden, größtenteils sind diese in Amsterdam, Barcelona, Paris, Oslo und London zu finden. Die Abbildung rechts ist eine seiner früheren Arbeiten

Der Schweizer Filmemacher Victor Tognola dreht derzeit den Dokumentationsfilm »*Ein militanter Pazifist*« über Remarque, der auch beim Internationalen Film Festival in Locarno in einem eigenen Programm gezeigt werden wird.

Künstler wie Peter Eickmeyer, Matthias Laurenz Gräff, Tahar Ben Jelloun, Thomas Jankowski, Malcom Lubliner, Andreas Noßmann, Harald Reusmann, Alessandro Rinaldi und andere werden Beiträge zur Verfügung stellen.

Literarische Ergebnisse wurden u.a. von Shida Bazayr, Lukas Bärfuss, Gabriele Katz, Asli Erdogan, mogamobo und Edgar Rai angekündigt.

---



5. Ab 16. März: **Remarque!** Kunstausstellung der Erich-Maria-Remarque-Schule Osnabrück

In Kooperation mit der Erich Maria Remarque-Gesellschaft e.V. und dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum stellen Schülerinnen und Schüler ihre Werke aus, die durch Remarques Leben und seine Themen inspiriert wurden. Ca. 40 Exponate werden in der VHS Osnabrück ab dem 16. März 2023 präsentiert.

**REMARQUE!**  
**KUNST**  
**AUSSTELLUNG**  
der  
**EMR-SCHULE**

Schülerinnen und Schüler  
der Erich-Maria-Remarque-  
Schule stellen ihre Werke  
aus!

Volkshochschule Osnabrück  
16.3.2023 bis 16.7.2023  
Eröffnung am 16.3.2023,  
um 17 Uhr!

vhs osnabrück

ERICH MARIA REMARQUE  
SCHULE

ERICH MARIA REMARQUE  
FRIEDENZENTRUM

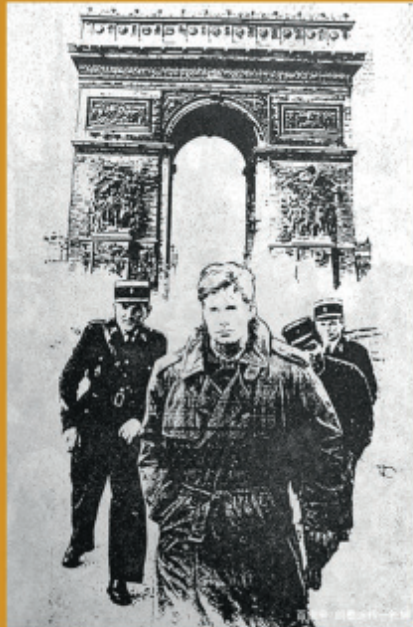
## Veröffentlichungen

Thomas F. Schneider (Hg.)

**Adaption und Analyse**

Remarques Werk in diversen Kontexten

Universitätsverlag Osnabrück



V&amp;R unipress

Im Jahr 2022 wurden vom Erich Maria Remarque-Friedenszentrum (neben Informationsfoldern, Ausstellungsfoldern) folgende (wissenschaftliche) Publikationen ermöglicht.

**Bücher**

1. *Adaption und Analyse. Remarques Werk in diversen Kontexten*. Herausgegeben von Thomas F. Schneider. Göttingen: V&R unipress, 2022 (Erich Maria Remarque Jahrbuch/Yearbook XXXII), 102 Seiten.
2. *Illustrierte Kriegspost. Briefe und Karten deutscher Künstler als Zeitzeugen*. Herausgegeben von Claudia Junk und Thomas F. Schneider. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2022 (Krieg und Literatur/War and Literature Jahrbuch/Yearbook XXVIII), 232 Seiten.

**Aufsätze**

1. Alice Cadeddu. »Sarah und Israel: Die Einführung von Zwangsnamen für Juden«. ›Deutschland Archiv – Drittes Reich Dokumenten‹. Braunschweig: Archiv Verlag, 2022.
2. Alice Cadeddu. »1897: Die Frauenbewegung im Kaiserreich«. Themenmappe der Reihe ›Deutsche Geschichte. Das Deutsche Kaiserreich‹. Braunschweig: Archiv Verlag, 2022.
3. Alice Cadeddu. »Reichsfrauenführerin Gertrud Scholtz-Klink«. Themenmappe der Reihe ›Deutschland Archiv – Drittes Reich Dokumenten‹. Braunschweig: Archiv Verlag, 2022.
4. Thomas F. Schneider. »›The Kinship of Us All‹. Erich Maria Remarque und die USA vor 1933«. In Aneta Jachimowicz, Karsten Dahlmans (Hg.). *Geliebtes, verfluchtes Amerika. Zu Antiamerikanismus und Amerika-Verehrung im deutschen Sprachraum 1888–1933*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2022, 59–78

### Publikationsprojekte

Für das Jahr 2023 befinden sich neben den jährlichen Ausgaben der Periodika *Erich Maria Remarque Jahrbuch/ Yearbook* und *Krieg und Literatur/ War and Literature* folgende Aufsätze in Vorbereitung:

1. Alice Cadeddu. »Die Welt will Frieden. Trotz gewisser Politiker«. – Erich Maria Remarque im Kontext des Ukrainekrieges«. *Erich Maria Remarque-Jahrbuch/Yearbook XXIII*, 2023.
2. Alice Cadeddu. »Er kann unmöglich eine Ahnung von seiner internationalen Reputation haben«. Erich Maria Remarques weltweites Publikationsnetzwerk« *Erich Maria Remarque-Jahrbuch/Yearbook XXIII*, 2023
3. Alice Cadeddu. »Von Facebook bis TikTok – Die Rolle Erich Maria Remarques in sozialen Netzwerken«. *Erich Maria Remarque-Jahrbuch/Yearbook XXIII*, 2023
4. Claudia Junk. »Abends Musik gemacht«. Die Bedeutung von Musik für Remarques Leben und Werk«. *Krieg und Literatur/War and Literature XXIX*, 2023.
5. Thomas F. Schneider. »Pacifist Camouflage. War Reports in the Berliner Tageblatt in 1916«. In Aleš Knižek, Tomáš Kykal (Hgg.). *1916 – In the Trap of War, Peace Nowhere in Sight*. Prag: VHU, 2023 [im Druck].
6. Thomas F. Schneider. »Schöner Moment. Maler vor!«. Zur deutschen Bildberichterstattung des Krieges 1870/71 und ihren nachhaltigen Folgen«. In Christian Meierhofer u.a. (Hg.). *1870/71. Der Deutsch-Französische Krieg in transnationaler, regionaler und interdisziplinärer Perspektive*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2023 [im Druck].

Claudia Junk/Thomas F. Schneider (Hg.)

## Illustrierte Kriegspost

Briefe und Karten deutscher Künstler als Zeitzeugen

Universitätsverlag Osnabrück



V&R unipress

## Projekte

### Datenbank »Der moderne Krieg im Film«

In 2018 wurde die Programmierung der »Datenbank Kriegs- und Antikriegsfilme im 20. Jahrhundert« vollständig überarbeitet und aktualisiert. Die Suchoberfläche ist nun wesentlich nutzerfreundlicher gestaltet und die Suchfunktion wurde verbessert.

Zugleich wurde die inhaltliche Arbeit in 2022 an der Datenbank kontinuierlich weitergeführt. Diese Internet-Datenbank beinhaltet neben Daten und Informationen zu mehr als 5.000 Filmen und mehr als 15.000 Personen Angaben zum Verwahrungsort von Kopien, um Präsentationen der Filme im Bildungs- und Kulturbereich zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Seit Einrichtung der Datenbank im Juni 2003 hat sich der Datenbestand versiebenfacht.

Die zweisprachige Datenbank ist abrufbar unter [www.krieg-film.de](http://www.krieg-film.de) und [www.war-film.com](http://www.war-film.com).





## Erweiterung der Bestände



Über die laufende Erweiterung der Materialbestände mit Hilfe eines Zeitungsausschnittsdienstes, durch Ankäufe der Universitätsbibliothek für den Sonderstandort 6 sowie aufgrund der Neuerscheinungen, die an die Zeitschrift *Krieg und Literatur/War and Literature* eingesandt wurden, hinaus konnten im Jahr 2022 bedeutende Materialien dem Erich Maria Remarque-Friedenszentrum und damit der öffentlichen Nutzung zugeführt werden.

Schließlich hat die intensive Kooperation mit der Mohrbooks Literary Agency, Zürich, die die Rechte an Remarque-Texten weltweit vertritt, dazu geführt, dass das Remarque-Friedenszentrum kontinuierlich von internationalen Verlagen mit Remarque-Neuausgaben beliefert wird, die der Öffentlichkeit durch ein Bücherregal in der zugänglichen Dauerausstellung präsentiert werden, wie beispielsweise die abgebildete tschechische Neuausgabe von *Im Westen nichts Neues*, die bereits vor dem Start der Neuverfilmung des Romans auf Netflix das Cover mit einem Szenefoto ausstattete.

## Kooperationen und internationale Kontakte

### Lokale und regionale Kontakte

Das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum ist bestrebt, sowohl im lokalen als auch im internationalen Rahmen Kontakte auszubauen und Kooperationen zu vereinbaren. Dies wird für das Jahr 2022 erneut besonders deutlich an den Kooperationen im Zusammenhang mit den Sonderausstellungen des Zentrums sowie bei den Publikationen und Projekten. Zudem war das Friedenszentrum an diversen Arbeitsgruppen zur Konzeption der Förderung der Friedenskultur beteiligt.

### Internationale Kooperationen

Die bestehenden Kooperationen mit dem Department of History der University of Sheffield sowie der Universität Katowice/Polen konnten auch 2022 fortgeführt werden.

Die gemeinsamen Projekte mit der Deutschen Schule und dem Goethe-Zentrum in Santa Cruz de la Sierra (Bolivien) konnten nach zweimaligem Verschieben (2019 Proteste im Land; 2020 Corona) im Mai 2022 endlich durchgeführt werden. Gezeigt wurde die Wanderausstellung »Remarque. Militanter Pazifist« im Goethe-Zentrum. Darüber hinaus fanden zwei Expertenrunden mit Beteiligung von Mitarbeiter\*innen des Remarque-Friedenszentrums sowie ein Schülerworkshop und eine Lehrerfortbildung statt.

Eine erneute Würdigung der Arbeit des Remarque-Friedenszentrums war die mittlerweile dritte Einladung zum Jeju Forum for Peace and Prosperity im koreanischen Seogwipo.

Eine gemeinsam mit der Heinrich-Böll-Stiftung Paris geplante Tagung zu Paris als historischem und gegenwärtigem Exilort musste auf 2023 verschoben werden.

Darüber hinaus ist das Erich Maria Remarque-Friedenszentrum seit 2009 zusammen mit der Universität Sheffield und dem Forum für Contemporary History, Oslo, Gründungsmitglied des European Network of Peace Historians, einem Zusammenschluss in der Friedensforschung tätiger Institutionen und Wissenschaftler:innen. Dem Netzwerk gehören mittlerweile neben europäischen Wissenschaftler:innen und Institutionen Mitglieder aus Neuseeland, Indien, Canada und den USA an.

Seit 2011 ist das Remarque-Friedenszentrum Mitglied im »International Network of Museums for Peace«, einem weltweiten Zusammenschluss von Museen, die dem Gedanken der Friedensförderung und Konfliktverhinderung verpflichtet sind.

In 2017 war das Remarque-Friedenszentrum Gründungsmitglied des Netzwerkes »Orte der Demokratiegeschichte«, das von der Bundesregierung unterstützt und gefördert wird, in 2019 der Osnabrücker Sektion des Netzwerkes »Die Vielen«.

Schließlich ist das Remarque-Friedenszentrum seit 2011 Mitglied des internationalen Editorial Board des von der University of Westminster, London, herausgegebenen *Journal of War and Culture Studies*, seit 2019 des Editorial Board der Zeitschriften *Wortfolge* (Katowice/Sosnowiec) und *Libri & Liberi* (Zagreb).

---

### Justus-Möser-Wanderausstellung »Aufklärung und Tradition – Justus Möser (1720–1794) – Politiker und Publizist«

Nach Präsentationen in Osnabrück, Halberstadt, Oldenburg, Bersenbrück, Bremen, Göttingen, Greifswald, Melle, Haarlem, Lingen, Bückeburg und Angers wurde die von der GTA des Berufsschulzentrums am Westerberg gestaltete Wanderausstellung vom 24. September bis 31. Oktober im Heimatmuseum Bad Laer gezeigt. Ergänzend wurden in einer Vitrine Möseriana der Justus-Möser-Dokumentationsstelle und der Sammlung von Dr. Horst Meyer präsentiert. Zur Eröffnung am 24. September sprach der Ausstellungskurator Martin Siemsen M.A. Seit 15. Dezember 2022 wird die Ausstellung in der Münchhausenscheune im Museumsdorf Cloppenburg gezeigt.

### Veranstaltungen 2022

Der Stadtrundgang »Auf den Spuren Möasers« konnte am 23. Februar für eine Gruppe der Jugendwerkstatt Dammstr. im Rahmen von »Kultur schnuppern 2.0«, am 24. März für eine Gruppe Schüler:innen der Montessorischule im Rahmen von »Kultur schnuppern«, am 17. Mai für eine Gruppe von »Lebensimpulse« im Rahmen von »Kultur schnuppern 2.0« und am 15. September für eine Gruppe Niederländer aus Hengelo durchgeführt werden. Im 2. Halbjahr des Schuljahres 2021/2022 fand mit Frau Lachnitt als Fachlehrerin ein WPK Geschichte zu Möser an der Möser-Realschule am Westerberg statt. Im Rahmen der Ferienpassaktion fanden am 19. Juli und am 12. August Rundgänge »Möser für Kinder« statt.

### Publikation

Martin Siemsen. »Wir liegen so hinter dem Berge, wohin die Sonne nicht überall scheint ...« Justus Möser (1720–1794). Holger Böning u.a. (Hgg.). *Wer waren die Aufklärer? Zum sozio-biographischen Hintergrund von »hoher« Aufklärung und Volksaufklärung.* Bremen: edition lumière 2022 (Philanthropismus und populäre Aufklärung – Studien und Dokumente. 23/ Presse und Geschichte – Neue Beiträge. 151), 85–103.

AUSSTELLUNG  
EXPOSITION  
& AUFKLÄRUNG  
LUMIÈRES  
TRADITION  
TRADITION

JUSTUS  
MÖSER  
(1720-1794)

HOMME D'ÉTAT ET  
POLITIKER UND  
HOMME DE LETTRES  
PUBLICIST  
OSNABRÜCKOIS

Berufsschulzentrum am Westerberg  
TECHNIK DESIGN SERVICE

Angers

OSNABRÜCK®  
DIE FRIEDENSTADT

Collège La Cathédrale  
La Salle  
Maison des Collégiens

Espace Maria  
REMARQUE  
FRIEDENSCENTRUM

## Zur Verfügung stehende eingeworbene Drittmittel

Verzeichnet werden wie in den Vorjahren eingeworbene Finanzmittel (zum Teil in Kooperation mit Partnern und unter deren Verwaltung) sowie Sachspenden als Sach- und Dienstleistungen, die hier mit Schätzwerten angegeben sind.

### Projekte und internationale Kooperation

Projekt »Erstellung einer Homepage zu Justus Möser« Stadt Osnabrück	€ 2.800,-
Ankauf und Faksimilierung Graphiken Peter Eickmeyer Stiftung der Sparkassen im Osnabrücker Land Vermarktung	€ 39,38
Workshops und Podiumsdiskussionen »Remarque in der Schule«, »Krieg und Literatur«, »Exil und Literatur Goethe-Zentrum Santa Cruz, Bolivien	ca. € 4.000,-

Projekt »Erich-Maria-Remarque-Friedenspreis« Personalkosten Stadt Osnabrück	€ 30.474,39
Sachmittel Stadt Osnabrück	€ 17.500,-

### Ausstellungen und Veranstaltungen

Ausstellung »Networking Remarque« Stadt Osnabrück	€ 21.213,74
VGH-Stiftung	€ 322,07

### Sach- und Geldspenden

Diverse Privatpersonen	ca. € 5.000,-
------------------------	---------------

Drittmittel gesamt	ca. € 81.349,58
--------------------	-----------------



### Finanzierungsprofil

Diesen eingeworbenen Mitteln stehen eine laufende Finanzierung des Erich Maria Remarque-Friedenszentrums in Höhe von € 177.289,76 durch Stadt und Universität Osnabrück sowie die Mittel für eine von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft gegenüber.

Davon entfallen lediglich € 18.529,22 auf Sachkosten für die Durchführung sämtlicher in diesem Sachbericht beschriebenen Aktivitäten und für die laufenden Kosten – die restlichen Mittel betreffen die insgesamt 2,5 Stellen der Mitarbeiter:innen des Friedenszentrums: PD Dr. Thomas Schneider: Leitung (1,0 TvÖD 13), Claudia Junk: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Redaktion von Publikationen, Remarque-Friedenspreis (7/8 TvÖD 9), Alice Cadeddu: Nutzerbetreuung, Materialbearbeitung, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung (5/8 TVÖD 9) sowie Martin Siemsen: Betreuung der Ausstellungen (von der Stadt Osnabrück zur Verfügung gestellte 0,5 Fachkraft).

Somit ergibt sich folgende Etatsituation des Remarque-Friedenszentrums für das abgelaufene Jahr 2022 (Drittmittelanteil incl. Friedenspreis 37 %):

